

Berlin, 7. Dez. Morgen nachmittag sollen zwischen den einzelnen Beamtenverbänden u. einzelnen Reichsministerien auf Anregung des Deutschen Eisenbahnerverbandes Verhandlungen über die Lohnerhöhungen stattfinden.

Reichstagsverhandlungen.

WPG. Berlin, 7. Dezember.

Der Vortrag führte am Dienstag die Aussprache über den Quatsch des Wirtschaftsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft weiter fort. Neue Gesichtspunkte tauchten in der Debatte auf, die, wegen der dringenden Bedürfnisse aller Arbeiter mit dem durch den sozialistischen Arbeiter und Bauernrat der Landwirtschaftlichen Arbeitervereine heraufbeschworenen Disziplinalland und die Wirtschaft, die er hervorbringt, werden gegen den Ernährungsausschuss Dr. Hermann vordringend sein.

Donnerstag 8. Dez. 2 Uhr: Fortsetzung; außerdem
Kontinuen zwischen dem Deutschen Reich und der
Schweiz. — Schluß 6¼ Uhr.

Preussische Landesversammlung.

USSR, Berlin, 7. December.

Der Sprecher des Senatoriums, der Abg. Kaulen, hält es nämlich aus, daß die bisher vorliegenden Resultate der Selbstbewirtschaftung nicht derartige sind, daß sie zu einer Verallgemeinerung befonderen Anreiz bieten könnten. Die dadurch notwendig werdende Bodenvermehrung sei ebenfalls ein Grund, sich dem Gesetz gegenüber abweisend zu verhalten. Häufiger erörtere man, neue Bodenvermehrungsmöglichkeiten zu schaffen, weil die auf solcher Grundlage ausgebauten Betriebs- eine größere Erzeugung ermöglichen als Unternehmen, die von Beamten geleitet sind. Bezüglich der einzelnen Punkte des Domänenrechts lehnt der Abg. Kaulen die Vorschöpfung der postlichen Wälder und Anpflanzungsrechte auf Rotherode als Reichsbesitz auf. Ebenso lehnt er es ab, aus den Haller Dr. Augustin Mann, Dornes einzusetzen, obwohl dieses anscheinend im Dorfe ererbtet wurde, weil er die Beendigung der gerichtlichen Verfahren abwarten zu müssen glaubte.

Der Domänenrat wird in der Hoffnung des Ausschlusses annehmen, der Gehörwunsch bezüglich der Selbstbewirtschaftung an den Hauptausschuß übermitteln.

Provinciellcs.

Eokales.

Hingham, 9. December.

An unsere Postbezieher!
Eine Folge der erhöhten
Post-Zeitungsgebühren

Meridyllides.

Verursachte Qualifikation:

Letzte Nachrichten.

Sozialdemokratie und Steuern.

Deutsch-Oesterreich.

Neubauwerk im Hofhof.

Peterson und Valachewitsch in Barikau.

Die Königsabstimmung in Griechenland.

Erklärungen Mustafa Kemal Pashas.

Schlußsatz zu erschließen, daß die europäischen Völker in Brussa töten, und wenn sie ihr eigenes Teil im Auge haben, so werden sie mäßig schnell ihre Kompfimente zurücknehmen, selbst wenn wir seine starken Angriffe machen. Im Balcien haben sich die Verhältnisse zu unsern Gunsten geändert, und in der Arim hat unser enger Verbündeter, der Bolschewismus, die Affäre Bronnau vollkommen hantiert. Die türkischen Nationalisten bekommen nur das Recht zum Leben. Als wir 1918 den Waffenstillstand unterzeichneten, haben wir die Waffen niedergelegt. Wir vertrauten auf die Gerechtigkeit des Verbandes, aber wir haben uns getäuscht, und während wir entwaffnet worden, hat man die arische Soldateska auf uns gerichtet. Nur Italien hat klar gesehen, und es wird die Kräfte seiner klaren Orientalistik ertren. Man nennt uns Vorkaren, aber wir haben noch nicht den Sinn für Darbharkeit verloren.

Kirchliches.

[illegible]

Gimbura, 9. December.

Ergriffen und rührend ist die Erzählung des Arztes, wie er mit seinem Patienten, der ihm zum Freunde geworden war, zusammenlebte und wie er ihn bewachte. Schloßlosigkeit war der Hauptfeind von Bismarck's Gesundheit. „Die Gehenden und die Sorgen um das Vaterland ließen ihn nicht ruhen und raubten ihm den Schlaf.“ In solchen schlaflosen Nächten hat der Arzt an den unheimlichen Gedankenarbeit teilgenommen, in der der Meister der Politik immer wieder die Geschichte der Welt überdachte. „So wachte er, während das Reich schlief. Und wenn wir Deutschen der Schloßlosigkeit Bismarck gedenken, die vom Arzt wohl eingedämmt, aber nie vollständig behoben werden konnte, so sollte es nie ohne ein Gefühl der Ehrfurcht und der Dankbarkeit geschehen.“ Besonders nach seiner Entlassung hat Bismarck in unendlichen Sorgen zu manche Nacht durchgewacht, hat das herausdämmende Unheil vorausgesehen und schließlich von Saldeninger mit den Worten Abschied genommen: „Wir geben schweren und schwierigen Zeiten entsagen.“

Die aus Amerika kommende jüdisch-christliche Bewegung der Siebenstags-Adventisten sucht mit eifriger amerikanischer Hebertätigkeit die deutschen Katholiken und Protestanten mit ihrem neuen Evangelium heute zu bekehren. Nach eigenem Geständniß haben es die Adventisten besonders in Bayern abgesehen, das „ein vielversprechendes Feld sei, wo die Botschaft gerade unter den Katholiken gute Aufnahme finden soll“. In Städten veranstalten sie gelegentlich öffentliche Vorträge über religiöse oder gewöhnliche Fragen, die das Interesse der Allgemeinheit zu wecken geeignet sind, z. B. „Der Völkerverbund“, — „Die Zukunft der Völker im Lichte der Offenbarung“, — „Die Bibel, Gottes Wort“, — „Geschichte und Weissagung“ ufm. Das beliebteste, erfolgreichste und auch einkassirteste Werbemittel ist jedoch die großspünige Schritten-Polvorlage. Zahlreiche ständige Polvorlagentreue bereisen heute Stadt und Land und bieten die anzahlreiche und dem verschiedenen Verlesensschmaß Achtung tragende adventistische Literatur zum Verkauf an. Und oft kaufen die Leute nur um den Kolvorlagentreue zu werden. Das Geschäft geht auch gut, wie die adventistischen Polvorlageberichte aufweisen. Der autgläubige Katholik aber merkt meist zu spät, wofür er sein gutes Geld auszugeben hat.

Wohl ist die Zahl der Adressierten nicht sonderlich groß. Nach dem neuesten Stand zählt Deutschland 20 000 Mitglieder, wovon auf Bayern rund 1500 auf Württemberg gegen 1000 treffen. Aber es ist zu bedenken, daß jedes einzelne Mitglied als eine heilige Aufgabe erachtet, persönlich für die Ausbreitung des neuen Evangeliums tätig zu sein. Hierbei arbeiten sie nach demselben Programm, das man in jedem anderen adventistischen Buch finden kann, nämlich sie suchen mit dem Aufhebel einer modernen Kunst durch Gefühlsbeeindrückung den Katholizismus und dessen heiliges Institut — das Papsttum — in der niedrigsten Weise herabzuwürdigen. Jeder Katholik, der sich vor Schanden bewahren will, muß sich darum über diese Bewegung heute genau Aufklärung verschaffen.

Ein sinter Feind der adventistischen Bewegung, Dr. Koeber, der schon mehrmals Herkunft, Ausbreitung und Lehren derselben beleuchtet hat, hat neuerdings im Volksverein für das Katholische Deutschland, W.-Gladbach, eine hochschonende Broschüre: „Was ist vom Adventismus zu halten?“ herausgegeben, wo-in er unter Quarmbelegung zahlreicher adventistischer Werke die adventistischen

Roman von G. v. b. Landen.

(Nachdruck verboten.)

„Das ist auch lässlich und sehr willkommen, aber ich meine, daß eine solche als andere nicht aus. Wenn ich nur recht schüßig wäre, welchem Maler ich das Arrangement übertrage. Frau'n ein von Hornbach“, wundte sie sich plötzlich an Thea, die, an einem Tischchen stehend, in einem Busch harrte. „man hat mir erzählt, daß Ihre Großtante auch Kunst-Wässern ist, verzeihet Maler — Bildhauer bei Ihnen? Unseren ganz „Großen“ muß man immer erst tausend gute Worte heßen und singere, noch unbekannte Talente modern es ebenso gut, und man kann trotz ~~ich~~ einer, noch im Verborgenen strobenden Künstler dadurch sehr leicht in den Vordergrund des ~~gesellschaftlichen~~ „Interesses“ bringen. Also — wissen Sie vielleicht je mehr?“

„O ja, Durchlaucht, ich kenne jemand und sogar
jemand, dessen Können schon anerkannt und in der
letzten Ausstellung mit der goldnen Medaille aus-
gezeichnet wurde. Es ist Reinhold Reineder —
er ist ein Augenbruder von mir, wenn auch be-
deutend älter, aber doch aus derselben Stadt und
wir sind in befreundeten Kreisen zusammen aufge-
wachsen.“

„Reinhold Reinhold“, rief die Fürstin Amalie. „— natürlich ein bekannte Name. Er hatte ein wunderbares erareifendes Bild auf der Ausstellungs-Exposition. — Erinnerst du dich, Vater?“ rief sie zum Fürsten gewandt, der, soweit es anging, Theas Nähe suchte. Da er entsann sich und wußte auch, daß es der Graf Bothani für sein Palais in Wien gekauft. „Amos“, rief die Fürstin. „den Herrn will ich kennen lernen und, wenn möglich, für unsere Sache gewinnen. Bitte die Adresse, liebes Fräulein von Harrisbach.“

Es reute sich in ihr sofort wieder der Wunsch, die Wägenin ihre Hand über den jungen Künstler zu halten. Thea konnte noch einmal den Namen, den sie dem Wägenin gegeben hatte, im Geiste wiederholen. Sie dachte an den Namen, den sie dem Wägenin gegeben hatte, im Geiste wiederholen. Sie dachte an den Namen, den sie dem Wägenin gegeben hatte, im Geiste wiederholen.

lassen, wor dem Grafen Wolf sehr annehm; seine Stimmung war die drückendste. Er suchte die Gelegenheit, sich möglichst von der Gesellschaft zurückzuziehen, und entsetzte endlich einen lüdenartigen Sitz in einer Ritze, von Blattsplanen umgeben, von dem er, selbst ziemlich unbemerkt, die Gesellschaft um so genauer beobachten konnte. Thea hob er und immer nur Thea, die unauflöslich der Mittelpunkt des kleinen Kreises geworden, und besonders war es Prinz Arno, der nicht von ihrer Seite wich. Wolf ärgerte sich darüber, wie er sich ihnen gebührend über ihre Feindschaft bei Tisch ärgerte hatte. Und doch hätte ihm das eine wie das andere ganz gleichgültig sein können. War es ja auch im Grunde — natürlich, aber es ließ ihn nicht los. Prinz Arnold Andernach-Hoch ein hübscher, eleganter Mensch — nicht allzu geistig, was tat das? Sie hatte ja Verstand für zwei — und dann: die goldschlossene Krone. Thea Hornsboch mit der wohl insidieren gelernt haben, was der Titel-Frau Prinzessin, in der Welt galt und besonders in Verbindung mit den Millionen, deren Erb- sie einst wurde und die schon jetzt die anderen Töchter ihre anmutige Persönlichkeit abgaben. Ob der Prinz sich wirklich mit ersten Gedanken trug, Thea gegenüber, ob bei den Andernach-Hoch die Millionen schwerer in die Waagschale fielen als eine taubstille Ahnenreihe? — doch sich ihm das immer wieder aufdrängte. Er laßte seine, ein inartimines, hornies Boden; und dennoch mußte er sich das Augenmaß machen — wie schön sie war, wie laut ihr das vornehme, ausdrückende Selbstbewußtsein stand. Neben Platz in der großen Welt würde sie ausfüllen — und doch — merkwürdig, es überkam ihn ein ganz neues weiches Gefühl, wenn er auf die kleine bescheidenen Thea im schwarzen Trauerkleid dachte, an die Thea von einst, wie er sie zuerst kennengelernt. Ja, was war denn das? Was hatte ihn nochd. sein Herz, seine Seele? — Während heiß hoch das Blut durch seine Adern, Thea thut in die Schößen. Es drückte ihn plötzlich nicht mehr in den goldschlossenen Thronen, vom Licht durchflutet, vom Duft der Blumen, den feinen, Blüthengeruch. Er wollte fort — leise — unbemerkt — aber eine denn das? In solch kleinem intimen Kreise konnt.

zu Frankfurt, 7. Dez. Mit Zweihundert Mark Gold und hundertfünfzig Mark Silbergeld, die er noch besitzt in den Händen auf dem Leibe trug, wollte der fünfjährige Kaufmann Max Haffel vor einigen Stunden zum Hauptbahnhof aus im Pariser Zug die Reise nach Frankfurt antreten. Fünf Minuten vor Abfahrt des Zuges holte ihn die Kriminalpolizei und dem Abteil erster Klasse. Es stellte sich heraus, daß Haffel falsche Pässe bei sich führte, in denen er als luxemburgischer Staatsangehöriger angegeben war. Die Pässe trugen das Bild des aufstrebigen französischen Königs. Der gefahrdrohende Hochverräter wurde die Reise nach Frankfurt aller Bahneinrichtungen schon sehr ermahnt. Die bei ihm beschlagnahmte Summe stellt heute einen Wert von rund 300 000 A dar.

Id. Braunk. 7. Dez. Vor einigen Tagen wurde in einem hiesigen ersten Kaffeehaus ein fräuleinleibender Herr dabei überfallen, als er keine Rede mit einem falschen künigj. Waffelstein dogte. Die herbeigekommene kriminallolizei verhaftete den Herrn und stellte fest, daß er in einem Dardblosser noch für mehr als hundertfünzigtausend Mark täuschend nachgemachte falsche künigj. Waffelsteine (grüne), der Ausgabe vom 24. Juni 1918, mit sich führte. Der Verbreiter des Falschgeldes war der Platzanweiser Römig. Weitere Feststellungen der Falschgelduntersuchung ergaben, daß auch der Bruder des Römig, der Ingenieur Römig sich mit der Verbreitung von Falschgeld in ausgedehntem Maße befahte. Dieser wurde jetzt ebenfalls in Wülz in Baden aus früherer Zeit ertappt und eingekerkert. Wo die Scheine hergestellt wurden, konnte noch nicht ermittelt werden.

König Cyels Grab?
Aus Budapest wird gemeldet: Im Bethe des
Mikhaels Kranka bei Raag-Szent-Willas wurde
ein großer Sarg gefunden. Die Lebungsarbeiten
sind gegenwärtig im Gange. Nach der Ansicht von
Archäologen könnte es sich um den Sarg Attilas
handeln, dessen Reichthum die Ueberlieferung an-
zufolge in drei Särgen mitten in einem Fluß ver-
senkt wurde. In der Gemarkung der Stadt Raag-Szent-
Willas wurden schon früher sehr schöne Goldgefäße
aus der Zeit der Völlerwanderung gefunden, und
der Goldschatz, der unter dem Namen „Attilafund“
bekannt ist, wurde damals in die Schatzkammer
der Wiener Hofburg gebracht.

• **Weislche Bürgermeister in England.** Die freien Anglo-Sachsen Bürgermeister waren in England und Wales haben von 119 Manorsstellen in drei Fällen die Wahl von weltlichen Personen an der höchsten Stelle des lokalen Magistrats ergeben. In Salisbury wurde die liberale Mandibanten Mr. John J. Gammes, die bereits vorher durch das Vertrauen ihrer Mitbürger auf diesen Posten berufen worden war, zum Mayor wiedergewählt. Zum erlennet zu Bürgermeisterinnen wurden gewählt in Worthing Mrs. Ellen Chapman, die konservativen Partei angehört, und in Donning Mrs. J. M. Phillips, über deren Parteizugehörigkeit bisher keine Mitteilung vorliegt.

Einem dringenden Bedürfnis entspricht das von der v. Kinkaden'schen Hof- und Universitäts-Buchdruckerei Otto Kuhl in Wiesbaden herausgegebene **Telephonverzeichniss** (S. 4). Nur wenige Fernsprechstellen in Wiesbaden besitzen ein Telephonverzeichniss für die angrenzenden Nachbargebiete, jedoch das Publikum bei ausserörtlichen Verbindungen auf die Auskunft durch das Amt angewiesen ist. Hierin schafft das herausgegebene Telephonverzeichniss Abhilfe. Dasselbe enthält in übersichtlicher, alphabetischer Anordnung u. a. die Städte: Alsfeld, Bad Kassel, Biedenkopf, Braunfels, Büdingen, Dautph. Dörn, Eilversberg, Friedberg, Geislar, Gießen, Hain, Heffen, Hirschhorn, Kassel, Korbach, Lamsbach, Marburg, Nidda, Schotten, Siegen, Weiden, Weimar und die dazwischenliegenden Ortschaften. — Für jede Ortschaft, für jeden Handel- und Gewerbetreibenden ist die Auskunft gegeben, wo er sich telephonisch mit der betreffenden Ortschaft verbinden kann.

heilvollen Schmach hinterläßt, ist doch wieder eine
Farnsbach. — Wie ich meinen Schwager kenne,
glaube ich nicht, daß er Schwierigkeiten machen
würde."

„Gut! Dann allerdings, ich hatte geglaubt —“
(Fortsetzung folgt.)

* Offenbach, 8. Dec. Der im städtischen Gefängniß-
wird ausgebrochene Brand hat sehr erheblichen Schaden
angerichtet. Zwei Dampfdrucktransformatorn sind voll-
ständig ausgebrannt und unbrauchbar geworden. Die
Verzerr der benachbarten Oefenblöcke, darunter auch Hien-
burg, kann kein Strom zugeführt werden. Man wird
vermuthen, mindestens Erfolg für die zerstörten Wäld-
chen zu schaffen. Die Entstehungslücke des Brandes
fall auf eine Kette zurückzuführen sein, die zwischen die
Batterien geschliffen war und auf diese Weise einen
Kontakt hergestellt haben soll. Es sei hierauf Aus-
schluß einzuwenden, dessen Flamme das Oel zur Entzün-
dung gebracht habe.

„Mäurerische Heberollen.“ Wedden bei Dultborn, 4. Dez. Renselern nachmittags gegen 5 Uhr drangen vermuthlich 10 Mäurer mit Revolvern in das Einwohnerräude des hiesigen Kommandantenhofes ein und trübten unter Androhung des Erdschens die Eintrachtsflucht aus. Den Mäurern fielen, wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung meldet, 300 000 M. in die Hände. Diese Spur hat man bis jetzt noch nicht entdecken können.

Greife in Berlin. Von Arthur Schnitzler.

Flüßest die Welle zum Meer: Du dünkst dich mit
 Unrecht gewaltig.
 Boar nur ein Trillchen von dir, flut ich nach ein'nem
 Geleß.
 Braußt aus der Tiefe die Antwort: Schon bist du ge-
 staltlos zerfloßen,
 Ich du der Sterne Gebot schauernd erkennst über die.
 Gehn die Jahrhunderte hin, verfließt aus dem Grab-
 stein dein Name —
 Wä' er in Goldschrift geprägt, und auch der Mor-
 mor zerfällt.
 Doch es entflühen deinem Staub noch in den ein-
 legenden Lengen
 Ewigen Duftes gewiß Blumen von Hosiern um-
 schwebt.
 *
 Mahnung der Pöbel rückt an — der Literat an der
 Spitze.
 — Ich, wann erblid' ich das Volk — aber vom Dichter
 verflucht!

Meine Weihnachts-Ausstellung enthält:

Bilder, gerahmt und ungerahmt.

Gesellschaftsspiele in größter Auswahl.

Schreibtischgarnituren in Marmor und Bronze.

Schwarzwälder Majolika-Vasen.

Jugendschriften und Bilderbücher.

Mein großes Lager in gewählter Geschenk-Literatur jeder Art und jeder Richtung

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

15853

Ein gutes Buch ist stets ein schönes und preiswertes Weihnachts-Geschenk.

Buchhandlung Hch. Aug. Herz (Inh. Adolf Heinrich)

Gegründet 1838

Limburg (Lahn)

Obere Grabenstraße 15.



Dauchhaft
wird das Leder durch die-
se Färbung mit Erdal. —
Schuhe sind besser, deshalb
spare durch

Erdal

Adolf Herz, Limburg (Lahn) — Adolph Herz, Wiesbaden

Zurverteilbaren, billigen und schnellsten
Bauweise gelöst heute der 7911

„Bimzement-Hohlstein“

Prakt. erprobte Ausführung. Größte Haltbarkeit.
In Stärken von 15, 20, 25 und 30 cm
zu beziehen durch

Hess. Betonbau- u. Kunststeinwerk P.H. Mehlert

Wiesbaden
Büro: Loreleyring N 5. Telefon 6500.
Fabrik und Lager: Ditzheimer-Str. Nr. 167.

Der Weg lohnt sich!

Große Posten

Manufakturwaren wie

**Hemdenflanelle von Mk. 12.— an,
Nessel- und Hemdentuche,
Schürzen- und Kleider-Druck
und Kleiderzeuge,**

Kleider- und Unterrockbiber,

Kleiderstoffe aller Art,

Manchester, prima Qualität, pro Meter Mk. 55.—,

Hosenzeuge, Anzugstoffe aller Art,

Damen-, Herren- und Knaben-

Konfektion

habe ich durch günstige und frühzeitige Abschlüsse erworben und ge-
währe ich meiner werten Kundschaft vom 2. bis 20. Dezember trotz meiner
bekannt billigen Preise noch einen Extra-Rabatt von 6%.

Kaufhaus Albert Isselbacher, Isselbach,

Telefon 20, Amt Holzappel.

15814

Wegen der Weihnachtseinkäufe

sind die Geschäfte in Limburg und in den benachbarten
Städten an den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten, also vom
nächsten Sonntag ab, von morgens 11 Uhr ab geöffnet.
Die für die Samstag-Kummer des Nassauer Boten bestimmten
Geschäftsanzeigen bitten wir recht frühzeitig, möglichst

schon am Donnerstag

bei der Geschäftsstelle einzuliefern.

Der Nassauer Bote ist für den Geschäftsverkehr
in Limburg, in der Lahngegend und auf dem Westerwald
das **wirksamste Anzeigenorgan.**

Die Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Seldenschirme aller Art, sowie Stehlampen, Zug-
lampen, Glasküster, Kronen, Kochapparate,
Kochplatten, Teekessel, Blitzkocher, Bügel-
eisen, Föhnapparate, elektr. Heizöfen, Taschen-
lampen in bester Ausführung und billigen Preisen.

Verkaufsstelle der Kunstwerkstätten Cronberg i. T.

Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Elektrisches Installationsmaterial in großer Auswahl.

Albert Lang, Elektr. isches Installationsgeschäft.

Limburg (Lahn), Frankfurterstraße 3, neben Schade & Füllgrabe.

15783

Ia. Rauch-Tabak

Grob-, Mittel- und Feinschnitt, lose und
pakettiert in Paketen à 100 Gramm, per
Pfund von Mk. 15.— versteuert aufwärts.
Grossisten erhalten Rabatt.

Zigarren von Mk. 40.— per 100 aufwärts.

Joseph Kremer,

Tabak- und Zigarren-Fabrik, Limburg.

Gegründet 1844.

13742

Universal-Fußbodenöl

anerkannt beste Qualität, liefern

nur an Niederverkäufer

Warten Hinderkrohn
für großes Beimgut im
Abgang in Wagen
ladungen zu kaufen ge-
wünscht. Bezahlt werden sehr
hohe noch nie dagewesene
Preise. Postkarte genügt.
Auch per Brief, Aufkäuf
und Verläufer gesucht.
15727) Heinrich Blaser,
Dattelnheim (Hessengau).

Delwerke Gebr. Adler, Coblenz-L.

Tücht., reysamer Kaufmann

Mitte 30er, sucht sich selbständig zu machen u.

wünscht Beteiligung

an bestehendem, solidem Geschäft oder kleinerem
Unternehmen

mit vorerst ca. 40 Mille Mark.

Diskretion wird zugesichert und jedes Angebot

unter Angabe meiner Adresse beantwortet.

Offerten an die Geschäftsst. unter C. Z. 15663

Läuse

aller Art und deren Brut bei Mensch und Tier, desgl.

Flöhe und Wanzen

vernichtet in 5 Minuten

unter Garantie unter antisept. Präparat

„Wina“

Für Haut, Haare und Wunden unschädlich.

Beyer & Schmitt, Frankfurt a. M., Blücherstr. 10.

Verkauf: Frisco Wilh. Heun, Limburg, Salzgaße 13

Joh. Sittner, Würges im Taunus.

Altzeitliche Möbel

aller Art wenn auch be-
schädigt, Stühle, Tische,
Vorzeichen uhm. zu kaufen
gesucht.

Reinhardt,
„Deutsches Haus“,
Rheins (Rhein).

Derrenulster,
gut erhalten mittelfarbige
für mittlere Figur abge-
geben.

15451

Sadamar, Reupasse 161

Hausfrauen, verlangt nur

Dr. Deffer's Backpulver

das altbewährte

15344

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens

zeigen hochachtungsvoll

Theodor Otto Fischer u. Frau
Maria geb. Hesse. 15873

Limburg a. d. Lahn, den 8. Dezember 1920.

**Rath. Bürgergesellschaft
„Constantia“.**

**Donnerstag, den 9. Dez., abends 8 Uhr,
Generalversammlung**

im Vereinslokal

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Vereinsjahr 1920.
 - 2) Kassenbericht und Entlastung des Kassierers.
 - 3) Ergänzungswahl zum Vorstand.
 - 4) Festsetzung des Vereinsbeitrags und Etat für das Jahr 1921.
 - 5) Wünsche und Anträge der Mitglieder.
- Unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Tagesordnung werden die verehrl. Mitglieder hierzu höflich und dringend eingeladen.

Der Vorstand.

In den ersten Tagen tritt eine Sendung

la. gelber

La Plata-Mais

ein. — Per Zentner Mark 25.—.

Bestellungen hierzul. nehmen entgegen

Gebrüder Schlemmer

Telefon 64. **Montabaur.** Telefon 64.

Tipografec (ges. gesch.) ist ein bewährtes

Blutreinigungsmittel.

Viele Tausend Dankschreiben vorhanden.

Dieser Tee ist erfolgreich bei Nerven-, Rheumatismus,

Augenleiden, Skrofeln, Arterienverkalkung, Hämorrhoiden,

Epithelien, Tuberkulose, Lähmungen u. Schlaganfällen.

Ein Paket M. 5.— Porto extra, bei 6 Paketen u. darüber

portofrei. Nur echt zu beziehen gegen Nachnahme von

Thüringer Teefabrik Herrn A. Müller

Schmiedefeld, Thüringen, Kreis Schleusingen. 15824

Das beste und praktischste

Weihnachts-Geschenk

für die Hausfrau ist und bleibt die

Nähmaschine.

Ständig größeres Lager in erst-
klassigen deutschen Fabriken
Maschinen von Mark 850 an auf-
wärts bis zu den Luxusausstattungen.

Wi h. Möbus, Limburg a. L.,

15388 Untere Grabenstr. 18.

Gamaschen

zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Franz Fluck,

Obere Grabenstraße. 1874a

Zuglampen — Kronen

Tischlampen — Kippdämpchen

15798 für Elektrisch, Gas und Petroleum,

elektr. Bügelisen u. -Kochplatten,

Installations-Material, sowie sämtliche

Lampen-Ersatzteile.

Beleuchtungshaus Franz Krepping,

Limburg. Gegründet 1880. Salzsaure 16.

Alle Kreise kaufen

Schuhartikel

aller Art bei

Franz Fluck, Limburg,

Obere Grabenstr. 20. Telefon 293.

„Linda-Schuhcreme-

Niederlage“

bei Georg Mehl in Ruedard (Westerwald) u.

Peter Hofmann, Schuhlager in Lahr (Westf.)

Die Gemeinde Dorch hat sich am 15. bis 20.
März 1921 einen leistungsfähigen

Bullen (Lahnraße)

zu kaufen. Preisangebote sind zu richten an den

Bürgermeister Dorchheim. 15-37

Der Bürgermeister.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Margaretha Hartenstein Wwe.

geb. Welsch,

heute morgen um 3 Uhr, wohlvorbereitet durch den öfteren
Empfang der heiligen Sterbesakramente, im hohen Alter von
87 Jahren in Folge Altersschwäche an sich in die Ewigkeit
zu nehmen. 15881

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niedertiefenbach, Bad Ems, Höchst, Hattersheim (Main),
den 8. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet Samstag morgen 11 Uhr statt.

**Passend
Pelzwaren.**

Nachstehend einige Preise:

Skunkskaninkolliers	von 39 Mk. an
Zobelkanin	von 120 Mk. an
Mouffon, große Kolliers mit Kopf und Schweif	450 Mk.
Nerzmurmelt	700 Mk.
Itis, natur, 4 Felle mit reicher Garnitur	850 Mk.
Jap. n. Marder	von 650 Mk. an
Skunksopossum, Wallaby	von 1050 Mk. an
Fuchs, natur	von 275 Mk. an
Fuchs, Alaska, zobelartig und blau	von 750 Mk. an
Biberette	von 400 Mk. an
Sealektrik	von 250 Mk. an
Skunks, natur, 4 fellig, prima	2600 Mk.
6 fellig, prima	3600 Mk. u.
Steinmarder, Edelmarder und viele andere Fellarten in großer Auswahl zu billigsten Preisen.	

Besichtigen Sie mein Lager und meine Schaufenster.

Heinr. Josef Wagner,
Limburg, Bahnhofstraße 21. Fernsprecher 132.

Seltene Gelegenheit

bietet sich Ihnen zum Einkauf von

Möbeln aller Art

als: Spiegelschränke, Waschkommoden
mit und ohne Marmor- und Spiegelauflage,
Küchen- und Kleiderschränke, Verti-
kows, Divans, Sofas, Polstergarnituren,
Sessel, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel,
Schreibtische, Sekretäre, Betten etc.,
ferner alle Einzelmöbel, sowie
komplette Einrichtungen

zu sehr billigen Preisen

in der Zweigstelle des Gelegenheitskaufhauses

E. Klapper, Wiesbaden

in

Camberg, Frankfurterstraße 26,

gegenüber der Taubstummen-Anstalt.

NB. Bestellungen auf Neuankunftung

einzelner Möbelstücke und ganzer Einrich-

tungen werden entgegengenommen und in eigener

Schreinerei angefertigt. 15417

Zahnpraxis

A. Michels, Dentist

Sprechstunden von 8 bis 6.30 Uhr.

Schirme

kauft man am vorteilhaftesten bei

Jean Kaiser Nachf.,

Limburg, 9 Hospitalstr. 9

Überziehen, Reparieren. 14357

Barriere

steht im Hof

vor dem Hof

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes

des Hofes



Schul-272 N.
Mädchen-Schul-272 N.
Lehrer-Schul-272 N.
Biel-Don. Geld-
scheintaschen.
Besuchtaschen.
Gamaschen.
Gummi-
Rosensträger
15358
In großer Auswahl
Aug. Böppes.
Frankfurterstraße 17.
Telefon 370.

Damen - Friseur - Salon
W. Schneider

Unter Grabenstraße 27.

Telefon 394.

Zahnpraxis
Carlo Nachtmann

Gasthaus zum Frikhofen am Bahnhof, Wirt-

gold Rod Frickhofen schaft Karl Heeb

Behandlung in allen Disziplinen der modernen

Zahnheilkunde. Zahnersatz in Kautschuk und

Gold mit und ohne Gummipfaste.

Sprechstunden: (14999)

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9—5 Uhr.

Schmerzende Behandlung zugesichert.

**Bianavabeien, Heiserbeien,
Kolo-beien, Hoxhaarbeien,
Handfeger, Kolo-matten,
prima Schenertücher, Fenster-
leder, Schwämme, Kaffiabast,
sowie sämtl. Bürstenwaren**
in prima Preisqualität billigst.

J. Schupp, Seilerei
in groß und in detail. 754

Limburg, Frankfurterstraße Nr. 13. Tel. 27.

Besonders preiswerte

Weine.

1919 Edenkobener 15.00

Ganze Flasche mit Glas

1919 Gauweinheimer 16.00

Ganze Flasche mit Glas

Ingelheimer 18.00

Ganze Flasche mit Glas

Roussillon 15.00

Ganze Flasche mit Glas

Waa-Eta Kakao, Dose 22.00

Malzener 6.50

Malzener 4.50

Kartoffelmehl 5.50

Malzener 4.00

Barl-Mandeln 26.00

Rosinen 13.00

Sultaninen 22.00

Mais nehl 4.00

Für Backzwecke zur Mischung mit dem

gleichen Quantum Weizenmehl vorzüg-

lich geeignet. 18759

Feinestes und garantiert reines

Schweineschmalz 20.00

Kokosfett 17.00

Margarine 15.00

Margarine 16.00

Corndbeef 10.00

la Rindfleisch 10.00

Leberwurst 12.00

Lebkuchen 3.00

Pfefferkörner 2.00

Weihnachtskerzen 4.00

(solange Vorrat reicht)

Frisch von der See eintreffend:

Mittelkablau 3.00

Schade & Füllgrabe

Limburg, Frankfurterstr. 3.

**Möbel
auf Kredit!**

Wohnstühle, Verkleidung,
Divans,
Schreibtische,
Matratzen,
komplette Betten,
Tische,
Stühle usw.
Ferner: komplette
Küchen-, Schlaf-,
und Wohnzimmer.

Alle bei
kleiner Anzahlung
und Abzahlung.
Off. mit 15617 an die Exp.

Raffinerapparat

norm. billige, Reifung, 1

verfügt, 10.30. Nach-

nahme. 15798

Ph. Heller,

Kallau (Lahn).

Handballschuhe

zweimal getragen, 1 Qua-

lität, Gr. 42 zu verkaufen.

Handballschuhe

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839

Handballschuhe, 15839